



Angefangen hat das Jahr 2020 in gewohnt normalen Bahnen. Doch ab dem zeitigen Frühjahr stellte ein unsichtbares, mikroskopisch kleines Wesen unsere Lebensgewohnheiten auf den Kopf. Erschrocken rieben wir uns die Augen und mussten zur Kenntnis nehmen, dass dieser «Überfall» sehr erfolgreich zu Gunsten des als *Covid 19* betitelten Virus verläuft. Seither müssen wir unsern Alltag anders gestalten...

Vorstand

Für die anfallenden Vereinsgeschäfte benötigte der Vorstand vier Sitzungen. Am meisten Aufwand gab das laufende Umdenken und Zusammenstreichen des Jahresprogrammes und die notarielle Abtretung unserer beiden Adliker-Biotope.

Biotope:

1. Johannibuck/Büeken, Trüllikon

Anfangs Februar hat Sturmtief Sabine im stark ausgelichteten Wald zwei Föhren umgeblasen. Wir haben beschlossen sie liegen zu lassen. Leider entwickeln sich die Brombeergebüsche trotz der sommerlichen Trockenheit recht stark. Die müssen wir im Auge behalten. Pandemiebedingt konnte kein Pflege-Einsatz organisiert werden.

2. Abtretung der Biotope Bernet und Wilbuck:

Am 16.09.2020 erfolgte auf dem Notariat in Andelfingen die Abtretung unserer beiden in der Gemeinde 8452 Adlikon liegenden Biotope: Wilbuck, Pz. 956+957 sowie Bernet. Pz. 755. Als amtierende Vertreter unseres Vereins NVF Flaachtal, fungierten die Präsidentin Sophie Baumann und die Kassierin Marianne Fischer. Der Naturschutzverein Andelfingen wurde durch den Präsidenten Matthias Griesser und Aktuarin Sabine Gassmann vertreten.

Vereinsprogramm 2020

Am 1. Februar hielten **die Nistkastenbetreuer** auf der Greifvogelstation ihr traditionelles Jahrestreffen ab.

Winterexkursion 16.02.20

Zwischen Ziegelhütte und Thurmündung wanderten wir dem Rhein entlang und hielten wir vor allem Ausschau nach Vögeln.

Der spannendste Anblick bot sich auf der «Untern Insel» ennet dem Rhein: Wir beobachteten ein Nilganspaar. Unter dem wachsamen Blick des einen Partners richtete der andere ein Milan-Nest wohnlich her.

Nilgänse sind Neozoen, auch an unseren Gewässern breiten sie sich leider aus.



Als die Pandemie ihr Zepter übernahm, war die Einladung an die Mitglieder zur GV-NVF 2020 bereits verschickt. Der Vorstand musste **die Mitgliederversammlung verschieben**. Sie hatte dann am 30. Juni 2020 in der Wirtschaft Rhygarten in Ellikon am Rhein, hygienekonform stattgefunden.

Die weiteren Veranstaltungen mussten bis auf zwei gestrichen werden.

Fledermäuse beobachten 22.08.20



Abendsegler

In der zweiten Augushälfte haben wir am rechten Rheinufer nahe Rüdlinger-Parkplatz eine Fledermaus-Beobachtung durchgeführt.

Der Abend war schön und sommerlich warm. Dank Fledermaus-Detektor erlebten wir auch eindrucksvolle akustische Beobachtungen. Schon während der Dämmerung erregten Abendsegler durch überraschend lautes Ploppen, Schmatzen und Quietschlaute unsere Aufmerksamkeit. Beim vollen Einnachten waren es dann vermehrt die Zwergfledermäuse. Ihr Stakkato erinnert an galopierende Pferdchen. Zu guter Letzt gesellten sich dann auch noch die Wasserfledermäuse mit ihrem monotonen Helikopter-Geknatter dazu. Wozu der ganze Lärm gut sein soll?

Die Fledermaus kann durch unablässiges Schreien und einen ausgezeichneten Hörsinn, welcher die Echo-Rufe ortet, ein Hörbild der Umgebung und ihrer Beutetiere erstellen. Diese Strategie ermöglicht es den Tieren bei völliger Dunkelheit zu jagen.

Eigentlich bin ich froh, dass unser menschliches Ohr die nächtliche Fledermaus-Kackaphonie nicht mitbekommt. Die geschätzte Abendstille, der viel besungene Abendfriede wäre jedenfalls dahin...

Der Vogelzugtag (Birdwatch) 04.10.20

Der Anlass wurde durchgeführt. Viel Wind und etwas Sonne gestalteten den Tag «durchzogen». Entsprechend wenig Vögel waren auf ihrer Reise in den Süden. Trotzdem war es ein guter Tag. Insgesamt besuchten uns 39 Personen. Unsere Botschaft, dass Zugvögel auch Rastplätze brauchen, ist sicher angekommen.

Total beobachtete Vögel:	469	
Total Vogelarten:	45	
Häufigste 3 Vogelarten:	>50	Rauchschwalben



Schönste Beobachtungen: 34 Mehlschwalben
1 Raubwürger, 2 Habichte, 18 Silberreiher

Neophyten jäten

Springkraut, *Goldrute* und *einjähriges Berufskraut* sind nur einige der fremden Pflanzenarten, welche durch menschliches Fehlverhalten hier Fuss fassen konnten und sich nun auf Kosten einheimischer Arten breit machen. Man spricht von Neophyten.

Der Andelfinger Naturschutzverein hat eine Jätaktion angestossen. Auf einem Spaziergang oder Ausflug einen Jät halt einschalten und so spontan etwas Positives für die Natur leisten. Der Vorstand NVF findet die Idee nachahmenswert und hat sie auch schon mal ausprobiert.

Marianne, Franz und Andi haben sich mittlerweile zu echten Jät-Cracks entwickelt. Im Sommer 2021 soll die Jät-Aktion für den ganzen Verein NVF stattfinden. Nähere Informationen werden folgen.



Präsidentin NVF

Sophie Baumann